

# Time changes

## ...but does it change the heart?

Von NamiHeartphilia

### Kapitel 4: Ryoga als bester Freund?

~Das geschah im letzten Kapitel:~

<Was soll ich ihr gegenüber sagen? Sie ist so...so viel...so anders... Ich fühle mich in diesem Haus als Fremder, vor allem, da ich jetzt Akane gesehen habe - sie hat sich verändert. Vielleicht sollte ich gleich mit ihr reden...Nein, ich kann das nicht tun...Aber morgen...ja...morgen...> Er hörte noch die leichten Schritte Akanes vom Bad in ihr Zimmer und nachdem er sich einige Zeit rumgewälzt hatte, schlief er etwas unruhig ein...

Ranma träumte...Alles war in einem schmutzigen schwarz-braunem Ton. Es regnete. Da war Akane, sie stand mit dem Rücken zu ihm und flüsterte jemandem etwas zu oder besser gesagt einem Gegenstand, den sie in den Händen hielt.

"Was ist los? Jetzt bist du auch eine Puppe - genau wie ich. Wieso sagst du nichts? Du bist nicht in der Lage etwas zu sagen...oder?...Du bist nicht in der Lage mit mir zu reden..." Sie drehte sich um und Ranma sah, wie sie ausdruckslos auf eine Puppe in ihren Händen starrte - die Puppe sah aus wie Ranma selbst.

"Na was ist, Ranma?...Ranma?...Ranma?!"

"...Ranma?! Ranma?! Jetzt wach schon auf!" Der Schwarzhaarige bekam seine Augen mit Mühe auf und blinzelte schlaftrunken. Ganma wars, der ihn gerufen hatte.

"Willst du nicht endlich aufstehen? Akane macht schon Frühstück! Das Mädchen ist wirklich..."

"...Schon gut, ich hab sie gestern gesehen!" Genma nickte:

"Ja, genau deswegen solltest du jetzt die Hufen ins Bad schwingen!...Du weißt doch, was du tun musst, nicht?" Sein Vater blickte ihm genau in die Augen und wirkte schon fast bedrohlich, sodass Ranma auf schnellstem Wege das Bad aufsuchte.

<...Mann, was für ein Alptraum!...Was hatte das denn überhaupt zu Bedeuten?...> Nach dem Zähneputzen begab er sich runter, aber nicht ins Wohnzimmer, sondern in die Küche, weil er ersteinmal richtig durchatmen wollte, bevor er vor Akane auftauchen würde. Leider befand sich in der Küche niemand geringeres als Akane und für Ranma war es schon zu spät wegzulaufen, weil sie sich nämlich genau in diesem Moment zu ihm drehte. In der nächsten Sekunde war ihr Gesicht starr und ausdruckslos, doch im nächsten Augenblick lächelte sie nur, als sei nichts gewesen und sagte:

"Hallo Ranma!...Lässt du mich bitte durch, ich muss das ins Wohnzimmer tragen!" Damit huschte sie aus der Küche. Der junge Mann riss die Augen auf. Er hatte sich einiges vorgestellt, aber dass sie so reagieren würde...dass sie nämlich überhaupt nicht reagieren würde, das hatte er sich nicht vorgestellt. Es war so, als hätte sie mit diesem einzigen Satz alles umgekrempelt. Alle Vermutungen von ihm waren vom Winde verweht.

<Was...? Was sollte das? Wieso hat sie mich nicht angeschrien? Wieso hat sie nicht verachtend geschaut? Ich verstehe das nicht...> So folgte er ihr und setzte sich an den Tisch gegenüber von ihr hin. Sie lächelte immer noch und wurde gerade von Genma gelobt.

"Meine Güte, Akane! Das Essen ist wiederum köstlich! Wie gestern übrigens auch!"

"Ach hören Sie doch auf, ich werde ja ganz rot!" <Seltsam...>, dachte sich Ranma, <...alle tun so, als hätte sich der Vorfall nicht ereignet. Das geht nicht! Ich muss etwas tun! Nach dem Essen rede ich mit ihr!>

So verlief das Frühstück, ohne dass Ranma etwas zu Akane gesagt hatte, obwohl Genma ihn schon mürrisch anstarrte. Schließlich begann Akane mit dem Aufräumen und in der Küche erwartete Ranma sie schon. Er schloss die Tür und wandte sich zu ihr: "...Was...was ist los?", fragte er schon fast verzweifelt.

"Ich weiß nicht wovon du redest." Ihr Ton war wieder ausdruckslos und nicht einmal von ihrem Gesicht konnte Ranma ablesen, was sie fühlte.

"...Ich wollte mich bei dir entschuldigen für...na du weißt schon...für..."

"Wofür? Dafür, dass du mir die Augen geöffnet hast? Dafür bin ich dir sogar dankbar!" Sie setzte wieder ihr schon künstliches Lächeln auf.

"...Was? Aber ich wollte dir sagen, dass es nicht so gemeint wa rund ich dich nicht verletzt..." Akane ließ ihn nicht fertigsprechen.

"Würdest du mich bitte entschuldigen, ich treffe mich nachher mit jemandem und deshalb habe ich nicht vor den ganzen Tag in der Küche rumzustehen."

Ranma verschlug es die Sprache und er verstand die Welt überhaupt nicht mehr.

"Aber...aber...du kannst doch nicht...Akane...du bist nicht mehr dieselbe..." Sie blickte ihn an, als sei er ihr völlig fremd:

"...Ja, und ich bin froh darüber! Du doch auch oder? Obwohl im Endeffekt kann es dir egal sein! Würdest du mich bitte alleine lassen? Ich muss aufräumen."

"Akane~e! Ryoga ist da!", schellte es aus dem Flur.

"Sag ihm doch bitte, er soll ein wenig warten, Nabiki!" <Schon wieder Ryoga?! Mit dem werd ich jetzt mal ein Hühnchen rupfen!> Ranma verließ entschlossen die Küche und dann auch das Haus, wobei er Ryoga mitschleppte.

"Ranma? Wieder da?"

"Spar dir die Worte! Ich will wissen, was du mit Akane vorhast!" Er ballte die Fäuste.

"Gar nichts...was sollte ich mit ihr...Ach so, nein, zwischen uns läuft nichts, falls du das meinst...Aber das bringt dich auch nicht weiter." Der letzte Satz war ziemlich kühl.

"Ja? Und wieso das?" Ryoga kniff die Augen zusammen und antwortete:

"Weil du ein hirnloser Idiot bist!", dann senkte er die Stimme, "Weißt du eigentlich, was du ihr angetan hast?...Du bist es nicht wert, dass sie dich auch nur ansieht!"

"Pass bloß auf, sonst erfährt sie von deinem P-chan-Leben und dann ist es aus mit der einseitigen Liebe!" Daraufhin lachte Ranmas Gegenüber nur auf und erwiderte:

"Das weiß sie schon lange!...Ich liebe sie nicht wie ein Mann eine Frau, sondern wie ein Bruder eine Schwester! Aber das wirst du wohl nie kapieren! Damit du es weißt: ich habe eine Freundin und ich habe nicht vor mit Akane ein Verhältnis anzufangen oder so!...Seit du weg warst, hat sie mir immer erzählt, wie es ihr ging. ...Das kannst du dir

überhaupt nicht vorstellen!...An dem Abend, als du ihr den Schlag verpasst hast, hat sie sogar ihren Spiegel zerschlagen, sodass sie geblutet hat!...Das war aber nicht alles!" Ryogas Ton wurde immer verächtlicher und zorniger:

"Sie hat so oft geweint und sich gefragt, ob sie überhaupt etwas wert sei! Ob sie es wert sei, von jemandem geliebt zu werden!...Jemand wie sie, der so...feinfühlig ist... So jemanden wagst du auch nur anzusprechen!...Lass sie lieber in Ruhe - sie hat lange gebraucht, um mit sich selbst klar zu kommen. Zerstöre ihr Selbstbewusstsein nicht - denn es wäre das letzte Mal..." Ranma schnappte nach Luft. Da war so viel, was er es ersteinmal verdauen musste. Wieso hatte er das nicht gesehen, was mit ihr vorging?

"Was macht ihr da?" Akane stand in der Tür und musterte die beiden.

"Nichts, nichts, Akane! Ranma wollte nur 'Hallo' sagen! Wir haben uns ewig nicht gesehen...", versuchte Ryoga die Lage zu retten.

"Achso..." Von ihrem Gesicht konnte man nicht ablesen, ob sie das glaubte oder nicht.

"Sollen wir gehen, Akane?", fragte der junge Mann mit dem Stirnband.

"Klar!" Das Mädchen lächelte wieder, als sei nichts gewesen und die beiden ließen Ranma alleine.

<Sie scheint gar kein Gefühl mehr zu besitzen. Dauernd benimmt sie sich neutral... versucht sie etwa nur zu verbergen, wie sehr es schmerzt? Oder ist es ihr schon egal? Ich werde nicht eher ruhen, bis sie mich angehört hat! Ich werde ihr beweisen, wie leid es mir tut!>

Als Akane am Nachmittag wieder nach Hause kam, wartete er vor ihrer Tür. Eigentlich wollte sie einfach nur an ihm vorbeigehen und die Tür schließen, aber er hielt sie auf:

"Akane?...Bitte, ich möchte, dass du das annimmst...als Entschuldigung." Er streckte ihr einen Strauß ihrer Lieblingsblumen entgegen. Emotionslos sah sie ihn an und sagte:

"Danke. Stell ihn doch im Wohnzimmer hin, ja?" Dann schloss sie die Tür. Ranma stand wieder verlassen da. Zuerst wollte er den Strauß wütend hinschmeißen, dann besann er sich jedoch wieder und stellte ihn in eine Vase, die sich auf dem kleinen Tisch neben Akanes Zimmer befand. Enttäuscht ging er raus und setzte sich (unbewusst) unter Akanes Fenster.

"Warum mache ich im Leben ständig Fehler, die sich nicht verbessern lassen?!" Der Schwarzhaarige kauerte an der Wand und grübelte, was er denn noch alles tun könnte, um ihr zu beweisen, dass er unrecht hatte und sie doch so sehr "mag".

Akane hatte das gehört und lehnte am Fenstersims. Sie sah runter und war enttäuscht, dass diese Worte sie nicht berührten.

<Es ist wohl zu spät, Ranma...>, dachte sie sich nur.

-----  
Stop! Halt! Nix da, es ist wieder vorbei! Aber wenn ihr Glück habt, gehts bald weiter!  
Danke fürs Lesen!

Nami22 \*euch knuddlt\*